

**Pensionskasse der
Politischen Gemeinde Küsnacht ZH
8700 Küsnacht ZH**

Jahresrechnung 2012

Bilanz
Betriebsrechnung
Anhang

Version: 27. März 2013 (definitiv)

Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küsnacht

Bilanz per 31. Dezember 2012

	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
Aktiven			
A		178'532'922.05	165'894'233.95
		Liquide Mittel	7'716'547.59
		Bankkontokorrente	7'630'846.59
	65	Devisentermingeschäfte	220'455.00
		Guthaben	409'177.49
		Eidg. Steuerverwaltung (Verrechnungssteuer)	681'082.71
		Debitoren	129'792.45
		Guthaben gegenüber Mitgliedern	5'832.20
		Obligationen und ähnliche Anlagen	68'823'370.88
		Öffentlich-rechtliche Körperschaften Schweiz	1'180'500.00
		Öffentlich-rechtliche Körperschaften Ausland	16'134'570.72
		Banken (Kassen- und Bankobligationen)	23'027'771.02
		Übrige kotierte Anleihen	26'237'537.22
	69	Anlagen beim Arbeitgeber	1'419'764.89
		Guthaben Politische Gemeinde Küsnacht	1'419'764.89
		Immobilien inkl. Beteiligungen Immobilien-Fonds	35'282'107.29
	67	Wohnliegenschaften	3'800'000.00
	67	Geschäftsliegenschaften	2'800'000.00
		Immobilienanlagefonds	26'692'860.28
		Aktien und ähnliche Anlagen	65'841'988.68
		Kotierte Aktien und Stammanteile	25'677'556.75
		Anteile an Aktien-Anlagefonds	33'160'223.00
B	71	Aktive Rechnungsabgrenzung	2'903'174.65
		Marchzinsen	1'009'154.70
		Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber	1'755'000.00
		Übrige Aktive Rechnungsabgrenzung	139'019.95
C	73	Aktiven aus Versicherungsverträgen	88'506.00
		Rückkaufswerte aus Versicherungsverträgen	88'506.00
A bis C		Total Aktiven	181'344'638.88
			168'885'914.60

Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küsnacht

Betriebsrechnung 2012

	Anhang	2012	2011
K + Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		6'538'436.45	6'262'370.05
Beiträge Arbeitnehmer		1'909'064.25	1'831'848.25
Beiträge Arbeitgeber		3'815'588.70	3'663'740.80
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		529'035.10	453'284.00
Rückerstattung Teuerungszulagen durch den Arbeitgeber		284'748.40	313'497.00
L + Eintrittsleistungen		5'566'830.19	7'030'681.60
Freizügigkeitseinlagen		5'562'969.84	6'759'281.60
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung		3'860.35	0.00
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen in			
- technische Rückstellungen		0.00	169'900.00
- Wertschwankungsreserve		0.00	101'500.00
K bis L = Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		12'105'266.64	13'293'051.65
M - Reglementarische Leistungen		-7'884'430.25	-8'105'656.45
Altersrenten		-5'985'574.35	-5'962'648.30
Hinterlassenenrenten		-798'820.70	-712'435.50
Invalidenrenten		-478'446.80	-240'477.80
Teuerungszulagen durch den Arbeitgeber		-284'748.40	-313'497.00
Übrige reglementarische Leistungen		-86'840.00	-71'051.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-250'000.00	-754'004.00
Kapitalleistungen bei Tod		0.00	-51'542.85
O - Austrittsleistungen		-6'092'194.70	-3'625'743.80
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-5'366'106.35	-3'373'938.05
Vorbezüge WEF/Scheidung		-726'088.35	-251'805.75
M bis O = Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-13'976'624.95	-11'731'400.25
P/Q +/- Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-9'011'469.05	-5'196'585.76
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	-1'506'122.55	-2'474'933.05
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentenbezüger	54	-965'315.00	-10'544'797.01
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	56	-5'276'000.00	7'864'000.00
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	-1'264'031.50	-649'408.75
Auflösung/Bildung von Arbeitgeber-Beitragsreserve	69	0.00	608'553.05
R + Ertrag aus Versicherungen		29'591.20	34'855.90
Versicherungsleistungen		28'307.60	33'310.10
Überschussanteile aus Versicherungen	73	1'283.60	1'545.80
S - Versicherungsaufwand		-27'270.10	-26'267.70
Beiträge an Sicherheitsfonds		-27'270.10	-26'267.70
K bis S = Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-10'880'506.26	-3'626'346.16

Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küssnacht

Betriebsrechnung 2012

	Anhang	2012	2011
T +/- Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	68	14'212'836.72	-130'940.50
Netto-Ergebnis aus Liquiden Mitteln und Geldmarktforderungen		-261'265.35	600'049.50
Netto-Ergebnis aus Anlagen beim Arbeitgeber		32'688.40	51'090.90
Netto-Ergebnis aus übrigen Forderungen und Verpflichtungen	43	173.70	287.10
Netto-Ergebnis aus Obligationen und ähnlichen Anlagen		3'166'311.96	3'023'366.32
Netto-Ergebnis aus Aktien und ähnlichen Anlagen		8'642'120.61	-5'880'259.10
Netto-Ergebnis aus Immobilien Direktanlagen		323'905.20	242'058.95
Netto-Ergebnis aus Immobilien-Fonds		2'364'478.13	1'905'058.37
Netto-Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten		337'873.67	329'061.03
Erhaltene Retrozessionen	43	1'650.98	0.00
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	43	-9'206.75	-6'599.20
Aufwand der Vermögensverwaltung	75	-385'893.83	-395'054.37
T +/- Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		14'212'836.72	-130'940.50
X - Verwaltungsaufwand	43/74	-217'136.78	-203'898.99
Allgemeine Verwaltung		-68'997.18	-69'108.99
Revisionsstelle		-21'708.00	-21'600.00
Experte für berufliche Vorsorge		-108'484.00	-108'540.00
Aufsichtsbehörden		-17'947.60	-4'650.00
K bis X = Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		3'115'193.68	-3'961'185.65
Y +/- Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		-3'115'193.68	3'961'185.65
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	63	-3'115'193.68	3'961'185.65
K bis Y = Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss		0.00	0.00

Anhang der Jahresrechnung 2012

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	LCP Libera AG, Zürich
verantwortlicher Experte	Yves Goldmann
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen
verantwortlicher Revisionsleiter	Werner Frei
Verwaltung	Finanzverwaltung der Gemeinde Küsnacht
Leiter Pensionskasse	Daniel Wipf
Liegenschaftsverwalter	Abteilung Liegenschaften der Gemeinde Küsnacht
Vermögensverwalter	VI VorsorgelInvest AG, Zug
Portfoliomanager	Jürg Schiller, Stv. Geschäftsführer
Vertrauensarzt	Dr. med. Bernadette Stark-Zeller, Küsnacht
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich Ordnungsnummer ZH.334

16 Angeschlossene Arbeitgeber

	Anschlussvertrag vom	31.12.2012 Anzahl Aktive	31.12.2011 Anzahl Aktive
Politische Gemeinde Küsnacht	siehe Ziff. 11 Anhang	273	275
Schulgemeinde Küsnacht	30.08.2010	125	114
Baugenossenschaft Zürichsee	01.09.2010	5	4
Werke am Zürichsee AG	11.10.2010	63	64
Holzcorporation Küsnacht	31.08.2010	3	5
Verein Spitex Küsnacht	14.09.2010	26	28
Total		495	490

2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger

	31.12.2012	31.12.2011
21 Aktive Versicherte		
Männer	206	200
Frauen	289	290
Total (Anzahl)	495	490
22 Entwicklung aktive Versicherte	2012	2011
Bestand 01.01.	490	457
Eintritte	85	110
Austritte	-73	-61
Pensionierungen/Todesfälle/Invalidierungen	-7	-16
Bestand 31.12. (Anzahl)	495	490
23 Rentenbezüger	31.12.2012	31.12.2011
Altersrenten	208	201
Invalidenrenten	11	10
Ehegattenrenten	36	35
Kinderrenten	13	11
Total (Anzahl)	268	257

Anhang der Jahresrechnung 2012

24 Entwicklung Rentenbezüger	31.12.2012	31.12.2011
Bestand 01.01.	257	244
Neurentner	15	25
Todesfälle	-2	-12
Wegfall Anspruchsberechtigung	-2	0
Bestand 31.12. (Anzahl)	268	257

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Pensionskasse führt einen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanzierten umhüllenden Vorsorgeplan, der nach dem Beitragsprimat aufgebaut ist.

Die Altersrenten bemessen sich nach der Höhe des individuellen Altersguthabens bei Pensionierung, reduziert um die Kürzung für den allfälligen Bezug einer Überbrückungsrente bei vorzeitiger Pensionierung.

Der Vorsorgeplan bietet dem Versicherten die Möglichkeit, an Stelle der Altersrente maximal die Hälfte des Altersguthabens in Kapitalform zu beziehen.

Die Leistungen für Tod und Invalidität sind in Abhängigkeit des versicherten Lohnes festgelegt.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die ordentlichen Beiträge sind nach Alter abgestuft und betragen in Prozenten des versicherten Lohnes:

Alter des Mitglieds	Arbeitnehmer	Arbeitgeber
bis 24	1.00%	2.00%
25 - 29	5.65%	11.30%
30 - 34	6.65%	13.30%
35 - 39	7.15%	14.30%
40 - 44	7.65%	15.30%
45 - 49	8.65%	17.30%
50 - 63	9.65%	19.30%
64 - 65	7.00%	14.00%

Die Risikobeiträge betragen 3.0% des versicherten Lohnes (1.0% Mitglieder, 2.0% Arbeitgeber) und sind in den obigen Angaben enthalten.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Die Pensionskassenkommission verabschiedete am 29. Juni 2009 (PK-09-12) ein Sanierungskonzept, das in Abhängigkeit des Deckungsgrades unterschiedlich ausgeprägte Sanierungsmassnahmen vorsieht. Gemäss dem Sanierungsschema im Anhang des Reglements über den Zinssatz und die Rückstellungen stehen bis zur Erreichung eines Deckungsgrades von 120% keine Mittel für die Anpassung der Renten an die Preisentwicklung zur Verfügung. Die Pensionskassenkommission hat am 19. Dezember 2012 beschlossen, die Renten per 1. Januar 2013 nicht der Teuerung anzupassen (PK-12-15).

Anhang der Jahresrechnung 2012

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wird nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Per Bilanzstichtag wurden folgende Bewertungsprinzipien angewendet:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag;
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert;
- Wertschriften: Marktwert, fest verzinsliche mit Marchzinsen;
- Immobilien (Direktanlagen): Ertragswert sowie periodische Verkehrswertschätzung (siehe auch Anhang Ziff. 67);
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung durch die Pensionskassenkommission und die Geschäftsführung;
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: Berechnung durch Experten für die berufliche Vorsorge;
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Ermittlung durch externe Berater nach der finanzökonomischen Methode (siehe auch Anhang Ziff. 63).

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

In Ziffer T werden unter "Erhaltene Retrozessionen" die Rückerstattungen von Fonds und Anlagestiftungen an die Pensionskasse neu separat dargestellt. Im Vorjahr wurden diese als Erträge der jeweiligen Anlagekategorie verbucht. Ebenfalls neu separat ausgewiesen werden die "Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen", die bisher in der Position "Netto-Ergebnis aus übrigen Forderungen und Verpflichtungen" enthalten waren.

Die Verwaltungskosten in Ziffer X werden gemäss den Vorgaben in Art. 48a BVV2 detaillierter dargestellt. Die Vorjahreswerte entsprechen den in Anhang 74 der Jahresrechnung 2011 ausgewiesenen Werten.

Anhang der Jahresrechnung 2012

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Das Risiko Alter bzw. Langlebigkeit wird von der Pensionskasse selbst getragen.

52 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte im Beitragsprimat

	2012	2011
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital 01.01.	68'276'165.10	64'976'281.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer	1'675'112.80	1'607'022.80
Sparbeiträge Arbeitgeber	3'350'214.75	3'214'041.50
Einmaleinlagen	529'035.10	453'284.00
Freizügigkeitseinlagen	5'562'969.84	6'759'281.60
Einzahlung WEF/Scheidung	3'860.35	0.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-250'000.00	-754'004.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-5'366'106.35	-3'373'938.05
Vorbezüge WEF/Scheidung	-726'088.35	-251'805.75
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-3'272'875.59	-5'178'948.65
Rundungsdifferenzen	0.00	-0.40
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1'506'122.55	2'474'933.05
Verzinsung des Sparkapitals (2.00%/Vorjahr 1.00%)	1'264'031.50	649'408.75
Pendente Austrittsleistungen	Auflösung Stand Vorjahr Bildung per Ende Jahr	103'256.75 147'787.40 0.00 -103'256.75
Vorausbezahlte Freizügigkeitsleistungen	Auflösung Stand Vorjahr Bildung per Ende Jahr	-130'914.70 0.00 130'914.70
Auszahlung Ergänzung auf Mindestleistung	0.00	152.40
Korrekturen	0.00	-55.45
Direkt im Vorsorgekapital Aktive Versicherte verbucht	-27'657.95	175'542.30
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte 31.12.	<u>71'018'661.20</u>	<u>68'276'165.10</u>

Die reglementarischen und zusätzlichen (Sparen 60) Altersguthaben wurden ab 1. Januar 2012 provisorisch mit 1.0% verzinst (Pensionskassenkommission PK-11-18 vom 8. Dezember 2011). Die Pensionskassenkommission entschied mit Beschluss PK-12-15 vom 19. Dezember 2012 auf Grund der finanziellen Lage und des Sanierungsschemas, das Vorsorgekapital für alle am 31. Dezember 2012 versicherten Personen für das Kalenderjahr 2012 definitiv mit 2.0% zu verzinsen. Für bereits verarbeitete unterjährige Mutationen (z.B. Austritte, Altersrücktritte, Scheidungen usw.) galt der provisorisch festgelegte Zinssatz von 1.0% bereits als definitiv.

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	<u>31'646'125.85</u>	<u>30'359'767.10</u>
BVG-Mindestzinssatz	1.50%	2.00%

Anhang der Jahresrechnung 2012

54 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	2012	2011
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 01.01.	89'132'000.00	78'821'000.00
Übertrag Vorsorgekapital Neurentner	3'272'875.59	5'178'948.65
Auflösung Vorsorgekapital für Rentenleistungen	-7'349'681.85	-7'038'155.45
Verzinsung Vorsorgekapital (3.00%/Vorjahr 3.50%)	2'561'906.60	2'735'865.90
Anpassung gemäss Deckungskapitalberechnung	2'480'214.66	9'668'137.91
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentenbezüger	965'315.00	10'544'797.01
Anpassung Rückkaufswerte aus Versicherungsverträgen	-6'315.00	-27'797.01
Anpassung Aktive Rechnungsabgrenzung TZ Arbeitgeber	-124'000.00	-206'000.00
Direkt im Vorsorgekapital Rentenbezüger verbucht	-130'315.00	-233'797.01
Total Vorsorgekapital Rentenbezüger	<u>89'967'000.00</u>	<u>89'132'000.00</u>
 Anzahl Rentner (Details siehe Ziffer 23)	 268	 257

Die vom Versicherungsvertrag "Vita" (Zürich Leben Versicherung) ausgerichteten Renten von jährlich CHF 28'307.60 (Vorjahr CHF 33'310.10) und die Teuerungszulagen Arbeitgeber von jährlich CHF 284'748.40 (Vorjahr CHF 313'497.-) sind in den obigen Zahlen mitberücksichtigt.

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde am 27. Juni 2012 mit Stichtag 31. Dezember 2011 erstellt. Der Deckungsgrad betrug 100.23%. Die kurzfristige und die langfristige Sollrendite wurden als zu hoch beurteilt. Die Pensionskasse weist eine geringe Sanierungsfähigkeit aus und reagiert relativ träge auf Sanierungsmassnahmen. Die finanzielle Situation der Pensionskasse wurde als knapp ausgeglichen bis angespannt bezeichnet. Die Pensionskassenkommission hat das Gutachten am 17. September 2012 (PK-12-7) zur Kenntnis genommen und aufgrund der bereits getroffenen Entscheide auf weitergehende Massnahmen verzichtet.

Das Vorsorgekapital Rentenbezüger und die versicherungstechnischen Rückstellungen werden vom Experten für berufliche Vorsorge jeweils per Bilanzstichtag neu berechnet und für den Jahresabschluss berücksichtigt.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen wurden mit den technischen Grundlagen BVG 2010, Periodentafel 2007 und einem technischen Zinssatz von 3.0% durchgeführt. Per 31. Dezember 2011 wurden die Berechnungen mit den selben Grundlagen durchgeführt. Die Bildung der technischen Rückstellungen erfolgte nach dem Reglement Zinssatz und Rückstellungen vom 25. April 2012, Stand 1. Januar 2012, und betreffend die Rückstellung Senkung technischer Zinssatz entsprechend dem Beschluss der Pensionskassenkommission vom 19. Dezember 2012 (PK-12-15).

Zusammensetzung technische Rückstellungen	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
1) Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentenbezüger	2'699'000.00	2'228'000.00
2) Rückstellung Umwandlungssatz	710'000.00	0.00
3) Rückstellung Versicherungsrisiken	2'173'000.00	1'583'000.00
4) Rückstellung Senkung technischer Zinssatz	5'639'000.00	0.00
5) Rückstellung pendente Invaliditätsfälle	1'319'000.00	3'158'000.00
6) Rückstellung Pensionierungsverluste	285'000.00	477'000.00
Total technische Rückstellungen	<u>12'825'000.00</u>	<u>7'446'000.00</u>

Anhang der Jahresrechnung 2012

Veränderung technische Rückstellungen	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Stand der technischen Rückstellungen am 01.01.	7'446'000.00	15'432'000.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	5'276'000.00	-7'864'000.00
Anpassung technische Rückstellungen auf Teuerungszulagen AG	103'000.00	-122'000.00
Stand der technischen Rückstellungen am 31.12.	<u>12'825'000.00</u>	<u>7'446'000.00</u>

- 1) Die von der Pensionskasse Küsnacht für die Berechnungen des Vorsorgekapitals verwendeten technischen Grundlagen werden als sogenannte Periodentafel periodisch den neuen statistischen Gegebenheiten angepasst. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die weitere Zunahme der Lebenserwartung eine Verstärkung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger erfordert. Mit der Rückstellung Zunahme Lebenserwartung der Rentenbezüger werden die zukünftigen Kosten der Umstellung der technischen Grundlagen finanziert. Per 31. Dezember 2012 beläuft sich der Sollbetrag auf 3.0% (Vorjahr 2.5%) des Vorsorgekapitals Rentenbezüger.
- 2) Mit der Rückstellung Umwandlungssatz kann bei einer Senkung des Umwandlungssatzes die damit verbundene Reduktion der Altersrente teilweise aufgefangen werden. Per 31. Dezember 2012 beläuft sich der Sollbetrag auf 1.0% (Vorjahr 0.0%) des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte.
- 3) Die Rückstellung Versicherungsrisiken dient dazu, einen kurzfristig ungünstigen Verlauf der Risiken Invalidität und Tod der aktiven Versicherten aufzufangen und die latenten (d.h. auf die Vergangenheit zurückzuführenden, aber noch nicht bekannten) Invaliditätsfälle zu finanzieren. Die Rückstellung entspricht der Rückstellung des Vorjahres zuzüglich der Risikobeiträge, abzüglich der Risikokosten für die eingetretenen und pendenten Risikofälle. Die Rückstellung soll jedoch minimal den Betrag der technischen Risikoprämie der letzten zwei Jahre und maximal denjenigen Betrag erreichen, welcher zur Deckung der Kosten aus Invaliditäts- und Todesfällen in den bevorstehenden zwei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% ausreicht.
- 4) Mit der Rückstellung Senkung technischer Zinssatz wird die durch eine künftige Senkung des technischen Zinssatzes verursachte Erhöhung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger und der technischen Rückstellungen aufgefangen. Per 31. Dezember 2012 beläuft sich der Sollbetrag auf mindestens 1.0% (Vorjahr 0.0%) und höchstens 6.0% aus der Summe aus Vorsorgekapital Rentenbezüger, Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentenbezüger und Rückstellung pendente Invaliditätsfälle. Die Pensionskassenkommission beschloss am 19. Dezember 2012 (PK-12-15), per 31. Dezember 2012 die maximale Rückstellung von 6.0% zu bilden.
- 5) Per 31. Dezember 2012 sind sechs pendente bzw. mutmassliche Invaliditätsfälle vorhanden, deren jährliche Rentenbeträge sich auf CHF 97'779.– belaufen. Die Rückstellung pendente Invaliditätsfälle entspricht dem Vorsorgekapital dieser erwarteten Verpflichtungen abzüglich der anrechenbaren bzw. einzubringenden Freizügigkeitsleistungen.
- 6) Der Umwandlungssatz wird bis zum Jahr 2016 schrittweise gesenkt. In der Übergangsfrist entstehen der Pensionskasse bei jeder Pensionierung Verluste, welche mit der Rückstellung Pensionierungsverluste abgedeckt sind.

Anhang der Jahresrechnung 2012

57 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen wurden wie im Vorjahr mit den technischen Grundlagen BVG 2010, Periodentafeln 2007 und einem technischen Zinssatz von 3.0% durchgeführt.

Die Pensionskassenkommission beschloss am 19. Dezember 2012 (PK-12-15), die Rückstellung Senkung technischer Zinssatz per 31. Dezember 2012 auf den maximalen Sollwert von 6.0% gemäss Reglement Zinssatz und Rückstellungen zu bilden.

58 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	2012	2011
	CHF	CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	181'344'638.88	168'885'914.60
Verbindlichkeiten	-482'116.45	-257'119.70
Passive Rechnungsabgrenzung	-361'644.30	-199'606.55
Arbeitgeber-Beitragsreserve	-3'191'416.80	-3'191'416.80
Vorsorgevermögen netto (Vv)	<u>177'309'461.33</u>	<u>165'237'771.55</u>
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen (Vk)	<u>173'810'661.20</u>	<u>164'854'165.10</u>
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 (Vv in % von Vk)	102.01%	100.23%

Anhang der Jahresrechnung 2012

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Ausschuss Vermögensanlagen setzt sich gemäss Anlagereglement aus einem Arbeitgeber- und einem Arbeitnehmervertreter sowie dem Leiter Pensionskasse zusammen. Die Amtsdauer des Ausschusses entspricht derjenigen der Pensionskassenkommission. Die Vermögens- und Liegenschaftenverwalter nehmen bei Bedarf an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Ursula Gross Leemann	Präsidentin, Vorsitz / bis 16.09.2012 Vizepräsidentin/Mitglied
Andreas Tanner	Vizepräsident, Mitglied / bis 16.09.2012 Präsident/Vorsitz
Daniel Wipf	Leiter Pensionskasse, Mitglied
Anlagereglement	vom 17.09.2012, Stand 01.10.2012
Beratung in Anlagefragen	PPCmetrics AG, Zürich
Berater	Dr. Andreas Reichlin, Partner und CEO
Depotbank	UBS AG, Zürich
Wertschriftenbuchhaltung	UBS AG, Zürich
Liegenschaftenverwaltung	Abteilung Liegenschaften der Gemeinde Küsnacht
Vermögensverwalter	VI VorsorgeInvest AG, Zug
Portfoliomanager	Jürg Schiller, Stv. Geschäftsführer

62 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV 2)

Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine Erweiterungen gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 vorgenommen.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2012	2011
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	383'606.45	4'344'792.10
Einlage zulasten der Betriebsrechnung	3'115'193.68	0.00
Entnahme zugunsten der Betriebsrechnung	0.00	-3'961'185.65
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	<u>3'498'800.13</u>	<u>383'606.45</u>
Aktiven gemäss Bilanz	-	168'885'914.60
Vorsorgekapital inkl. technische Rückstellungen	173'810'661.20	-
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	in % 17.00%	15.20%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	in CHF <u>29'547'800.00</u>	<u>25'670'700.00</u>
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	<u>-26'048'999.87</u>	<u>-25'287'093.55</u>

Die Einlage zulasten der Betriebsrechnung entspricht dem Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve (vgl. Betriebsrechnung, Ziffer K-X). Gemäss Swiss GAAP FER 26 darf, solange die Wertschwankungsreserve nicht ihren Zielwert erreicht hat, kein freies Kapital ausgewiesen werden.

Der Sollwert der Wertschwankungsreserve wurde nach der finanzökonomischen Methode ermittelt. Dieser beträgt gemäss Reglement Zinssatz und Rückstellungen 17.0% des Vorsorgekapitals inkl. technische Rückstellungen bei einem Sicherheitsniveau von 97.5% über ein Jahr. Im Vorjahr betrug der Sollwert 15.2% des Gesamtvermögens. Der Sollwert der Wertschwankungsreserve wird periodisch überprüft und an die aktuellen Verhältnisse (z.B. technische Grundlagen, technischer Zinssatz) angepasst.

Anhang der Jahresrechnung 2012

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Gemäss Anlagereglement vom 17.09.2012, Stand 01.10.2012:

Anlagekategorie	Strategie	Takt. Bandbreite		Stand 31.12.2012		Abw. Bandbreite	Limiten gem. BVV 2
		min.	max.	in CHF	in %		
Liquide Mittel	2%	0%	10%	7'630'847	4.21%		
Forderungen	-	-	-	409'177	0.23%		
Anlagen Arbeitgeber (inkl. Guthaben Teuerungszulagen)	0%	0%	5%	2'193'730	1.21%		5%
Obligationen CHF	27%	22%	32%	40'697'444	22.44%		
Obligationen FW (hedged)	18%	15%	21%	29'198'588	16.10%		
Total Nominalwerte	47%	37%	68%	80'129'787	44.19%		
Aktien Schweiz	15%	12%	18%	31'639'759	17.45%	}	50%
Aktien Welt	15%	12%	18%	28'906'322	15.94%		
Aktien Emerging Markets	3%	1%	5%	5'295'908	2.92%		
Immobilien Schweiz	20%	15%	25%	35'282'107	19.46%		30%
Total Sachwerte	53%	40%	66%	101'124'096	55.76%		
Aktive Rechnungsabgrenzung (ohne Marchzinsen)	-	-	-	8'565	0.00%		
Aktiven aus Versicherungsverträgen	-	-	-	82'191	0.05%		
Total Aktiven	100%			181'344'639	100.00%		
Total Fremdwährungen (unhedged)	18%	13%	23%	34'202'230	18.86%		30%
Total Aktien	33%	25%	41%	65'841'989	36.31%		50%

Erläuterung der Abweichungen zur Bilanz:

- in Ziff. A Liquide Mittel aufgeführte Devisentermingeschäfte sind den Obligationen Fremdwährungen (hedged) zugeordnet
- in Ziff. B Aktive Rechnungsabgrenzung aufgeführte Marchzinsen sind den Obligationen zugeordnet
- in Ziff. B Aktive Rechnungsabgrenzung aufgeführte Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber sind den Anlagen Arbeitgeber zugeordnet

Die Anlagen beim Arbeitgeber sind in § 13 des Anlagereglements geregelt. Der Zahlungsverkehr wird teilweise über die Politische Gemeinde Küsnacht als Hauptarbeitgeber abgewickelt. Zu diesem Zweck sind kurzfristige Guthaben beim Arbeitgeber im Umfang von maximal fünf Prozent des Gesamtvermögens zulässig.

Für die Guthaben der Pensionskasse für Teuerungszulagen besteht eine Sicherstellung der Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber im Sinne von Art. 58 Abs. 2 lit. a BVV2 durch Garantierklärung der Politischen Gemeinde Küsnacht vom 5. September 2012 (GR-12-83).

Die Begrenzung einzelner Schuldner (Art. 54 BVV2), die Begrenzung einzelner Gesellschaftsbeteiligungen (Art. 54a BVV2) sowie die Begrenzung bei der Anlage in einzelne Immobilien (Art. 54b BVV2) werden eingehalten.

Anhang der Jahresrechnung 2012

65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Zur Währungsabsicherung sind per 31. Dezember 2012 folgende derivative Finanzinstrumente offen:

Devisentermingeschäfte	Verfall	Fremdwährung	Bewertung CHF
		31.12.2012	31.12.2012
Devisenterminverkauf EUR gegen CHF (Rückkaufswert CHF 19'320'000)	18.03.2013	16'000'000.00	27'376.00
Devisenterminverkauf USD gegen CHF (Rückkaufswert CHF 6'457'500)	18.03.2013	7'000'000.00	58'325.00
Total offene Devisentermingeschäfte			85'701.00

Die notwendige Deckung gemäss Art. 56a BVV2 ist vorhanden.

66 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending

Es sind per 31. Dezember 2012 keine Wertpapiere unter securities lending (Wertschriftenleihe) offen.

67 Immobilien (Direktanlagen)

Die Immobilien werden zum Ertragswert bewertet. Dabei wird die durchschnittliche Bruttomiete der letzten fünf Jahre berücksichtigt. Eine Verkehrswertschätzung erfolgt alle drei Jahre. Die Liegenschaft Kohlrainstrasse 1 wurde im Vorjahr erworben und ist zum Kaufpreis bilanziert. Da es sich um eine Liegenschaft im Baurecht handelt, erfolgt die Bewertung dieser Liegenschaft zum Verkehrswert (entspricht dem Kaufpreis). Der in der Bilanz ausgewiesene Wert setzt sich wie folgt zusammen:

	Kapitalisierungszinssatz		31.12.2012	31.12.2011
	2012	2011	CHF	CHF
Eigenheimstrasse 15, Küsnacht	5.90%	5.90%	3'800'000.00	3'800'000.00
Kohlrainstrasse 1, Küsnacht	-	-	2'800'000.00	2'800'000.00
Immobilien (Direktanlagen)			6'600'000.00	6'600'000.00

68 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

681 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

	2012	2011
	CHF	CHF
Netto-Ergebnis aus Liquiden Mitteln und Geldmarktforderungen		
Zinsen auf Bankguthaben	6'638.66	12'364.76
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	-267'904.01	630'860.96
Nicht-realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	0.00	-43'176.22
	-261'265.35	600'049.50
Netto-Ergebnis aus Anlagen beim Arbeitgeber		
Zinsen auf Kontokorrenten	32'688.40	51'090.90
	32'688.40	51'090.90
Zinssatz	2.5%	2.5%

Anhang der Jahresrechnung 2012

Netto-Ergebnis aus übrigen Forderungen und Verpflichtungen		
Zinsen auf Guthaben gegenüber Mitgliedern	173.70	287.10
	<u>173.70</u>	<u>287.10</u>
Netto-Ergebnis aus Obligationen und ähnlichen Anlagen		
Zinsen	2'080'638.87	1'978'781.41
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	45'310.97	-82'154.98
Nicht-realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	1'040'362.12	1'126'739.89
	<u>3'166'311.96</u>	<u>3'023'366.32</u>
Netto-Ergebnis aus Aktien und ähnlichen Anlagen		
Dividenden und Ausschüttungen	888'156.59	797'989.97
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	576'633.81	-157'242.70
Nicht-realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	7'177'330.21	-6'521'006.37
	<u>8'642'120.61</u>	<u>-5'880'259.10</u>
Netto-Ergebnis aus Immobilien Direktanlagen		
Nettoertrag	323'905.20	242'058.95
	<u>323'905.20</u>	<u>242'058.95</u>
Netto-Ergebnis aus Immobilien-Fonds		
Ausschüttung	618'900.79	594'108.98
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	0.00	107'618.80
Nicht-realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	1'745'577.34	1'203'330.59
	<u>2'364'478.13</u>	<u>1'905'058.37</u>
Netto-Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten		
Erträge	0.00	896'986.46
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	252'172.67	-788'380.43
Nicht-realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	85'701.00	220'455.00
	<u>337'873.67</u>	<u>329'061.03</u>
Erhaltene Retrozessionen		
Anlagestiftung Winterthur für Personalvorsorge (AWI)	1'650.98	N/A
	<u>1'650.98</u>	<u>N/A</u>
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen		
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-9'206.75	-6'599.20
	<u>-9'206.75</u>	<u>-6'599.20</u>
Aufwand der Vermögensverwaltung		
Vermögensverwaltung	-258'515.86	-259'200.00
Anlageberatung	-3'780.00	-44'064.00
Kosten Depotbanken	-123'597.97	-91'790.37
	<u>-385'893.83</u>	<u>-395'054.37</u>

Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küsnacht

Anhang der Jahresrechnung 2012

682 Rendite auf dem Gesamtvermögen	2012	2011
	CHF	CHF
Vermögensanlagen (Total Aktiven) per 01.01.	168'885'914.60	170'253'376.50
Vermögensanlagen (Total Aktiven) per 31.12.	181'344'638.88	168'885'914.60
Vermögensanlagen im Durchschnitt (ungewichtet)	<u>175'115'276.74</u>	<u>169'569'645.55</u>
Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage	14'212'836.72	-130'940.50
Netto-Rendite auf den Vermögensanlagen	8.12%	-0.08%
683 Performance gemäss Wertschriftenbuchhaltung	2012	2011
Brutto-Performance Wertschriftenanlagen	8.64%	0.18%

Die Performance wurde nach der Time-weighted Return-Methode (TWR) berechnet und beinhaltet die Performance der Vermögensanlagen ohne Guthaben/Darlehen, jedoch inklusive der Marchzinsen.

69 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Politische Gemeinde Küsnacht	459'730.12	1'419'764.89
Total Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen	<u>459'730.12</u>	<u>1'419'764.89</u>
	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve am 01.01.	3'191'416.80	3'799'969.85
Verwendung	0.00	-608'553.05
Total Arbeitgeber-Beitragsreserve	<u>3'191'416.80</u>	<u>3'191'416.80</u>

Die Arbeitgeberbeitragsreserve wird nicht verzinst (Beschluss PK-09-12 der Pensionskassenkommission vom 29. Juni 2009, Beschluss GV-09-19 der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Küsnacht vom 7. Dezember 2009 sowie Zustimmungserklärungen der angeschlossenen Arbeitgeber). Es handelt sich um eine Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht.

7 Erläuterungen zu weiteren Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Aktive Rechnungsabgrenzungen

711 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Marchzinsen	986'960.58	1'009'154.70
Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber	1'734'000.00	1'755'000.00
Übrige Aktive Rechnungsabgrenzung	8'565.25	139'019.95
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>2'729'525.83</u>	<u>2'903'174.65</u>

Anhang der Jahresrechnung 2012

712 Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Vorsorgekapital Teuerungszulagen Arbeitgeber	1'588'000.00	1'712'000.00
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung (Anteil)	48'000.00	43'000.00
Rückstellung Senkung technischer Zinssatz (Anteil)	98'000.00	0.00
Total Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber	<u>1'734'000.00</u>	<u>1'755'000.00</u>

Bis zum 31. Dezember 2000 wurden den Rentenbezüglern durch die Arbeitgeber Teuerungszulagen auf den Grundrenten der Pensionskasse zugesprochen. Diese Teuerungszulagen werden durch die Politische Gemeinde Küsnacht und die angeschlossenen Arbeitgeber finanziert. Die Rentenverpflichtungen sind für die Berechnung des Vorsorgekapitals berücksichtigt und entsprechend im Vorsorgekapital Rentenbezüglern und den technischen Rückstellungen (Ziff. H Bilanz) ausgewiesen. Die jährlichen Rentenleistungen sowie deren Rückerstattung durch die Arbeitgeber sind in Ziff. K und M der Betriebsrechnung ausgewiesen.

Die Politische Gemeinde hat für die Finanzierung der laufenden Teuerungszulagen für die Rentenbezüglern der Politischen Gemeinde und der angeschlossenen Arbeitgeber mit Gemeinderatsbeschluss vom 5. September 2012 (GR-12-83) eine Garantierklärung im Sinne von Art. 58 Abs. 2 lit. a BVV2 abgegeben.

713 Übrige Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Mieternebenkosten Immobilien Direktanlagen	2'050.00	1'590.00
Vorausbezahlte Freizügigkeitsleistungen	0.00	130'914.70
Übrige Abgrenzungsposten	6'515.25	6'515.25
Total übrige aktive Rechnungsabgrenzung	<u>8'565.25</u>	<u>139'019.95</u>

72 Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Diverse Freizügigkeitsleistungen für Eintritte Folgejahr	283'658.80	133'021.05
Aufsichtsbehörden, Aufsichtsgebühr/-abgabe Berichtsjahr	12'797.60	0.00
LCP Libera AG, Honorar	10'000.00	12'000.00
PricewaterhouseCoopers AG, Honorar Revision Berichtsjahr	20'520.00	20'520.00
Sicherheitsfonds, Beitrag Berichtsjahr	27'270.10	26'267.70
Zürich Leben Versicherung, Vorauszahlung Renten Folgejahr	7'397.80	7'397.80
Übrige Abgrenzungsposten	0.00	400.00
Total passive Rechnungsabgrenzung	<u>361'644.30</u>	<u>199'606.55</u>

73 Versicherungsverträge		31.12.2012	31.12.2011
		CHF	CHF
731 Rückkaufswert der Versicherungsverträge			
		CHF	CHF
Zürich Versicherungs-Gesellschaft	Vertrag 276	41'680.00	44'803.00
	Vertrag 479	40'511.00	43'703.00
		<u>82'191.00</u>	<u>88'506.00</u>

Anhang der Jahresrechnung 2012

732 Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen

Mit Kollektivversicherungs-Police vom 22. Oktober 1936 zwischen der Gemeinde Küsnacht und der Vita Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (heute Zürich Leben) wurden die Mitarbeiter der Politischen Gemeinde versichert. Seit 1956, dem Gründungsjahr der Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küsnacht, wurden die Mitarbeiter in der eigenen Pensionskasse versichert. Der Vertrag mit der Vita Leben wurde jedoch nicht aufgelöst. Es sind keine aktiven Mitarbeiter mehr bei der Vita Leben versichert und es müssen keine Versicherungsprämien geleistet werden. Von der Vita Leben werden der Pensionskasse nur noch Renten der in der Police weitergeführten Rentner, sowie die vertraglich vereinbarten Überschussanteile überwiesen. Die Überschussanteile aus diesem Kollektivversicherungsvertrag werden analog zu Vermögenserträgen verwendet (§ 15 Reglement Zinssatz und Rückstellungen). Im Berichtsjahr sind Überschussbeteiligungen aus dem Versicherungsvertrag in Höhe von CHF 1'283.60 (Vorjahr CHF 1'545.80) ausgeschüttet worden.

74 Verwaltungsaufwand	2012	2011
	CHF	CHF
Allgemeine Verwaltung	68'997.18	69'108.99
Verwaltung Pensionskasse (Entschädigung Politische Gemeinde)	50'000.00	50'000.00
Entschädigung Pensionskassenkommission	1'330.00	N/A
Aus- und Weiterbildung	3'900.00	N/A
Leistungsfälle (Anwalts- und Prozesskosten)	2'802.60	7'744.80
Diverses	10'964.58	11'364.19
Marketing und Werbung	0.00	0.00
Makler- und Brokertätigkeit	0.00	0.00
Revisionsstelle	21'708.00	21'600.00
Experte für berufliche Vorsorge	108'484.00	108'540.00
allgemeine Expertentätigkeit	32'128.00	36'936.00
Bearbeitung / Prüfung Leistungsfälle	19'980.00	756.00
Reglement / Senkung technischer Zinssatz und Umwandlungssatz	53'352.00	40'716.00
Reglement Zinssatz und Rückstellungen / Überarbeitung	0.00	540.00
Anlagereglement / Überarbeitung	3'024.00	0.00
Verselbständigung / Rechtsform der Pensionskasse	0.00	9'612.00
Anschluss Werke am Zürichsee AG	0.00	3'024.00
Berechnungen für Offerte Anschluss der Pensionskasse Zollikon	0.00	6'048.00
Berechnung Kontrollgrösse gem. Art. 17 FZG	0.00	10'908.00
Aufsichtsbehörden	17'947.60	4'650.00
Total Verwaltungsaufwand	217'136.78	203'898.99
Anzahl Versicherte (Aktive und Rentenbezüger)	763	747
Verwaltungsaufwand pro Versicherten	284.58	272.96

Anhang der Jahresrechnung 2012

75 Kosten Vermögensverwaltung	2012	2011
	CHF	CHF
Vorsorgevermögen	177'309'461.33	165'237'771.55
Aufwand der Vermögensverwaltung gem. Betriebsrechnung in % des Vorsorgevermögens	385'893.83 0.22%	395'054.37 0.24%
TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen in % des Vorsorgevermögens	311'158.25 0.18%	N/A N/A

Per 31.12.2012 bestehen keine intransparenten Vermögensanlagen gemäss Art. 48a Abs. 3 BVV2.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2011 am 12. Juni 2012 zur Kenntnis genommen. Die aufgeführten Bemerkungen und Auflagen wurden wie folgt erledigt:

- Bilanzposition "Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber" ist den Anlagen Arbeitgeber zuzurechnen; wird in Anhang Ziff. 64 neu den Anlagen Arbeitgeber zugerechnet.
- Einreichung des versicherungstechnischen Gutachtens per 31. Dezember 2011; zugestellt am 2. Juli 2012.
- Reglementarische Limiten für Anlagen beim Arbeitgeber wurden am Bilanzstichtag nicht eingehalten; Änderung des Anlagereglements mit Beschluss der Pensionskassenkommission vom 17. September 2012 (PK-12-8).

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Erläuterungen zu Retrozessionen (Kick-backs, Provisionen etc.)

Der Vermögensverwalter VI Vorsorgeinvest AG, Zug, hat eine schriftliche Bestätigung über Retrozessionen vorgelegt ("Loyalitätserklärung" vom 21. Dezember 2012). Es wurde bestätigt, dass keine Retrozessionen vereinnahmt oder zugesichert worden sind. Die Angaben beruhen auf einer Selbstdeklaration. Die vertragliche Regelung des Anspruchs auf Retrozessionen sieht vor, dass allenfalls übliche Retrozessionen an die Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küsnacht rückvergütet werden müssen (Ziff. 7 des Vermögensverwaltungsvertrags vom 08.12.2007).

92 Solidarhaftung und Bürgschaften

Die Pensionskasse geht keine Solidarhaftung ein und gewährt keine Bürgschaften.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Unter diesem Titel sind keine Feststellungen zu rapportieren.

Die Jahresrechnung 2012 wurde von der Pensionskassenkommission am 13. März 2013 mit Beschluss PK-13-1 genehmigt.

Küsnacht, 27. März 2013

Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küsnacht ZH
Pensionskassenkommission

Andreas Tanner
Vizepräsident

Daniel Wipf
Leiter Pensionskasse